

Vier beeindruckende Tage in Berlin

INFOFAHRT Der Abgeordnete Karl Holmeier hat 50 Bürger aus dem Wahlkreis in die Hauptstadt eingeladen. Ein Höhepunkt war der Besuch im Kanzleramt.

CHAM. Zu einer politischen Informationsfahrt nach Berlin hatte der hiesige Bundestagsabgeordnete Karl Holmeier eine Reisegruppe aus den Landkreisen Cham und Schwandorf eingeladen. Die rund 50 Teilnehmer erwartete ein abwechslungsreiches, interessantes und mit zahlreichen Besichtigungen gespicktes Programm, das Holmeiers Büro in Absprache mit dem Presse- und Informationsamt der Bundesregierung zusammengestellt hatte.

Nach rund siebenstündiger Anfahrt fand gleich eine Führung in der Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche statt. Das evangelische Kirchenhaus ist weltbekannt als Wahrzeichen des Berliner Westens, welches Ende des 19. Jahrhunderts auf Anregung des letzten deutschen Kaisers, Wilhelm II., zu Ehren seines Großvaters, Wilhelm I., erbaut wurde und in der Nacht zum 23.11.43 bei einem britischen Luftangriff in Brand geriet. Auf dem Breitscheidplatz, zu Füßen der Kirche, wurde am 19.12.16 ein Attentat auf den dortigen Weihnachtsmarkt verübt, bei dem ein LKW in die Menschenmenge raste und zwölf Menschen ums Leben kamen. Auch vier Monate danach erinnern noch zahlreiche Blumen und Kerzen auf den Stu-



Auf Einladung des Bundestagsabgeordneten Karl Holmeier konnte die Reisegruppe aus den Landkreisen Cham und Schwandorf nicht nur viele Sehenswürdigkeiten besichtigen, sondern erfuhr auch viel Neues und Interessantes über die politische Arbeit in der Bundeshauptstadt. Foto: Bundespresseamt

BERLINFahrTEN

- › **Das Bundespresseamt** bietet den Abgeordneten die Möglichkeit, pro Jahr drei Gruppen à 50 Teilnehmer nach Berlin einzuladen.
- › **Bei der Reise** erhalten die Besucher einen Einblick in das politische Berlin.

fen zur Gedächtniskirche an den Anschlag.

Danach wurde im Mercure Hotel Berlin Tempelhof Airport eingekcheckt. Am nächsten Morgen nahm man sehr zeitig live an einer Plenarsitzung des Deutschen Bundestages im Reichstagsgebäude teil, bei der Bundeskanzlerin Angela Merkel in ihrer Regierungser-

- › **Neben einem Besuch** im Reichstagsgebäude, der Teilnahme an einer Plenardebatte oder an einem Informationsvortrag in einem Ministerium, steht auch ein Gespräch mit dem jeweiligen Abgeordneten auf dem Programm.

klärung die Briten vor Illusionen in den anstehenden Brexit-Gesprächen warnte. Von nun an würden vorrangig die Interessen der verbleibenden 27 EU-Mitglieder zählen. Danach hatte man Gelegenheit, lebhaft mit Karl Holmeier im Reichstagsgebäude zu diskutieren, ehe im Anschluss daran ein Besuch der Reichstagskuppel, von

wo aus man einen tollen Blick über die Hauptstadt hatte, möglich war. Dem schloss sich nach dem Mittagessen ein Informationsgespräch im Bundesfamilienministerium an. Wer Lust und Laune hatte, konnte dann abends noch die „THE ONE Grand Show“ im Friedrichstadtpalast besuchen.

Nach diesem, an den ersten beiden Tagen mit zahlreichen Besuchen vollgespicktem Programm, bestand dann am Freitagvormittag die Gelegenheit, den Kurfürstendamm auf eigene Faust zu erkunden, ehe es zum Mittagessen in die Bayerische Landesvertretung ging. Die Bayerische Vertretung unterstützt den Leiter der Staatskanzlei, Dr. Marcel Huber, bei der Wahrnehmung bayerischer Interessen und Belange gegenüber dem Bund. Bei der anschließenden Stadtrundfahrt wurden wichtige Plätze und Orte des politischen sowie gesellschaftlichen Geschehens, wie z.B. das Brandenburger Tor oder der Checkpoint Charlie, bekanntester Grenzübergang und Schauplatz von Spionagethrillern, aufgesucht. Nach dem Abendessen in der Nähe des Reichstages fand am späten Abend unter strengen Sicherheitsvorkehrungen eine Führung durch das Bundeskanzleramt statt. Das Gebäude ist Dienst- und Sitz von Angela Merkel und von Bundesminister für besondere Aufgaben, Peter Altmaier. Es wurde im Rahmen des Umzuges nach Berlin im Jahre 2001 fertiggestellt und ist Teil der beeindruckenden Baugruppe „Band des Bundes“. Bevor es nach Hause ging, fand eine Führung durch den Park und das Schloss Sanssouci in Potsdam statt.